

**Französisch-Lothringen.** Dessen Mittelpunkt ist Nancy (Nanzig) mit 100 000 Einw. Außerdem gehören ihm, da die von W. kommenden Straßenzüge zwei Flüsse (Mosel und Maas) überschreiten müssen, viele Schlachtfelder an, so jene westlich von Metz und bei Sedan, ferner die Festungen Toul und Verdun (Birten).

Westlich dieser Landschaft erstreckt sich die **Champagne**, deren edelstes Erzeugnis ein köstlicher Schaumwein ist, der Champagner. Der wichtigste Wohnplatz des Gebietes und zugleich die Krönungsstadt der französischen Könige, Reims (110 000 Einw.), besitzt eine prächtige Kathedrale, in der der Frankenkönig Chlodwig zum Christen getauft wurde. Mit Lothringen teilt die Champagne den Reichtum an Schlachtfeldern. Eines der berühmtesten ist die Ebene bei Châlons an der Marne, wo Attila mit seinen Hunnenscharen aufs Haupt geschlagen wurde.

Die nordöstlichen Landschaften **Französisch-Flemingau**, **Französisch-Flandern**, **Artois** und **Picardie**) zählen zu den fruchtbarsten und bestangebauten Gegenden Frankreichs und enthalten überdies gegen die belgische Grenze hin noch große Kohlenlager, weshalb in diesen Gebieten auch eine hochentwickelte Textil-Industrie ihren Sitz hat, vor allem in Lille (210 000 Einw.). Von den Seestädten Calais und Boulogne aus erfolgt meist die Überfahrt nach England.

Die **Normandie**, das Mündungsland der Seine, ist ganz vorzugsweise das Land der Obstweine, des cidre (Apfelweins) und poiré (Birnenweins). Ihren Namen trägt die Landschaft von den Normannen, denen Karl der Einfältige dieses Gebiet überließ, um ihren Räubereien ein Ziel zu setzen.

Die **Bretagne**, von den Briten der gegenüberliegenden Küste besiedelt (daher auch der Name des Gebietes), liefert sehr tüchtige Seeleute. Die Bevölkerung spricht teilweise noch heute eine dem Gälischen in Wales verwandte Sprache und bewahrt überhaupt in Gebräuchen und Vorstellungen manche Spuren keltischen Heidentums.

Im Herzen des Seinebeckens, in **Ile de France**, wo sich die Straßen von allen Seiten kreuzen, entstand **Paris**, die drittgrößte Stadt der Erde (2,7 Mill. Einw.), der Mittelpunkt des geistigen, geselligen und politischen Lebens sowie die erste Industriestadt Frankreichs (vorzüglich in Modeartikeln). Den größten Schmuck der Stadt bilden die Boulevards, schöne breite Straßen mit Alleen und eingefast von Palästen. Der schönste Platz von Paris ist die Place de la Concorde, zwischen dem Tuileriengarten und den Champs Elysées gelegen und geschmückt mit dem Obelisk von Luxor und den Kolossalstatuen der 8 größten Städte Frankreichs, zu denen noch Straßburg gerechnet wird. — In seiner Umgebung ist St. Denis, bemerkenswert durch Maschinenindustrie, Sèvres durch Porzellan- und Versailles durch Uhrenfabrikation. +

#### b) Das Hinterland des Ozeans.

+ Das **Tiefland der Loire** ist durch seine Fruchtbarkeit und seinen sorgfamen Anbau die „Kornkammer Frankreichs“. Die lieblichen Gegenden der Landschaft **Touraine** heißen geradezu der „Garten Frankreichs“. Doch stehen die Hauptbedelungen des Gebietes, Orleans, Tours und Nantes (130 000 Einw.),